

"Hilfe für Menschen im Kongo" e.V.

Förderverein des Waisenhauses "Hospice des enfants abandonnés" in Kinshasa,
Demokratische Republik Kongo,
Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen und Menschen in besonderer Not.

2. Informationsbrief 2010
Altenburg, den 1. März 2010

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

wir möchten die Zeitabstände zwischen den Informationsbriefen in diesem Jahr verkürzen, um Sie besser auf dem Laufenden zu halten und Sie an allem, was passiert, Anteil nehmen zu lassen. Die Informationen möchten wir so kurz und knapp wie möglich, aber auch so vielfältig wie nötig an Sie weitergeben. Wir möchten erreichen, dass Sie über alle Vorgänge im Verein und in den Projekten gut informiert und aussagefähig sind und immer davon überzeugt sein können, eine wichtige Sache zu unterstützen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Verein Mitglieder und Freunde in der ganzen Bundesrepublik hat, und gerade das macht es notwendig, mit Ihnen allen den Kontakt zu halten.

Der Verein

Im Januar haben die beiden Jahreshauptversammlungen stattgefunden.

Am 16. Januar versammelten sich in Sondershausen 17 Mitglieder und 3 Interessenten.

Am 17. Januar kamen in Altenburg 10 Mitglieder und 1 Interessentin zusammen.

Die Teilnehmerzahl entspricht etwa 25 % der gegenwärtigen bundesweiten Mitgliedschaft.

Beide Versammlungen haben sich an der gleichen Tagesordnung orientiert.

Im Mittelpunkt standen die Jahres- und Finanzberichte für die Jahre 2008/2009 und die Vorstellung des Haushaltplanes 2010 für das Waisenhaus in Kinshasa.

Die Teilnehmer der Versammlungen hatten die Finanzberichte und den Haushaltplan als schriftliche Vorlage zur Hand. Wenn Sie diese Texte gern einsehen möchten, dann schreiben Sie mir bitte eine Karte oder Mail, und ich sende Ihnen die Mappe zu.

Ausführlich wurde über das Ergebnis der weihnachtlichen Spendenaktion „56 Cent zum Leben“ berichtet.

Für die Arbeit unseres Vereins kam in kleinen und großen Spenden der Betrag von **14 484,07 Euro** zusammen. Das ist ein großartiges Ergebnis, über das wir uns sehr gefreut haben und das uns im Jahre 2010 für unsre Hilfsprojekte Planungssicherheit gibt.

Zwei Faktoren haben diese Aktion zu einem solchen Erfolg werden lassen:

1. Das Waisenhausprojekt in Kinshasa überzeugt Interessierte und Spendenwillige, weil es kompakt, überschaubar und transparent ist und eine schnelle und verlustlose finanzielle Hilfe im Projekt nachvollzogen werden kann.
2. Es haben sich zwei Firmen mit sehr hohen Spendenbeiträgen beteiligt und werden unsere Arbeit auch weiterhin finanziell unterstützen.

Eine Firma mit Sitz in Spanien will im Kongo in diesem Jahr wirtschaftlich tätig werden. Da sie aber auch soziale Verantwortung übernehmen möchte, hat sie sich zunächst unser Projekt ausgesucht, uns 5 000 Euro für das Waisenhaus übergeben und ist als Firma Mitglied unseres Vereins geworden.

Eine andere Firma aus dem Solarenergiebereich hat 3 000 Euro gespendet und unterstützt unsere Arbeit durch einen hohen monatlichen Beitrag.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass eine ganze Reihe von Vereinsmitgliedern in den zurückliegenden Monaten an verschiedenen Orten sehr stark und erfolgreich für unseren Verein und sein Waisenhaus geworben haben. Im Raum Halle haben zwei Kinder eines Vereinsmitgliedes in der Weihnachtszeit zwei Benefizkonzerte für Orgel und Trompete zugunsten unseres Waisenhauses gegeben. Ich habe an den Konzerten teilgenommen und durfte fast 600 Euro als Spende in Empfang nehmen.

Im Raum Dresden, in Tübingen und München hat unser Verein neue Freunde gewonnen.

Die Anzahl unserer Mitglieder ist nunmehr auf 108 angewachsen.

Die Reihe von Beispielen mit schönen Ideen, unser Waisenhaus zu unterstützen, ließe sich noch in einer Apotheke in Berlin, in einem Kindergarten in Dresden und einer Schule in Altenburg fortsetzen. Wir möchten hiermit nochmals allen ganz herzlichen Dank sagen, die sich für unser Waisenhaus engagiert haben und weiterhin engagieren. Diese guten Nachrichten von erlebter Hilfsbereitschaft und vielfältigen Engagements von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins haben die Atmosphäre der Jahreshauptversammlungen bestimmt und uns alle ermutigt, die schwierige Aufgabe der Förderung und Unterstützung unserer Hilfsprojekte im Kongo mit neuem Schwung fortzuführen und engagiert weiterzuentwickeln.

Dem Vorstand wurde zum Abschluss der Jahres- und Finanzberichte 2008 und 2009 einstimmig Entlastung erteilt und weiterhin das Vertrauen ausgesprochen. Durch das freiwillige Ausscheiden der Schriftführerin Constanze Lange aus privaten Gründen aus dem Vorstand war eine Nachwahl erforderlich.

Der verbleibende Vorstand besteht aus

Pastorin Dr. Christine Hauskeller, Vorsitzende,

Herrn Jens Sturm, Stellv. Vorsitzender, aus Immenrode in der Region Sondershausen und

Pfarrer i.R. Jürgen Hauskeller, Rechnungsführer.

Die Mitglieder der Region Sondershausen haben in der Versammlung in Sondershausen einstimmig beschlossen, dass der freigewordene Platz im Vorstand von einem Mitglied der Region Altenburg besetzt werden soll. In der Versammlung in Altenburg haben dann die Mitglieder Frau Barbara Golder, Bürgermeisterin von Meuselwitz, einstimmig als Schriftführerin in den Vorstand gewählt.

Das Waisenhaus in Kinshasa

Seit der Wahl von Pascal Tsumbu Binda zum neuen Präsidenten der ONG (Nicht-Regierungs-Organisation) und des Waisenhauses „Hospice des enfants abandonnés“ im November 2008 hat sich das Waisenhaus gut entwickelt.

Es finden monatlich regelmäßige Dienstbesprechungen der Mitarbeiter statt, über die wir ausführlich unterrichtet werden. Präsident Pascal verfolgt ein klares Konzept. Zwischen uns in Altenburg und dem Waisenhaus besteht eine enge E-Mail-Verbindung und häufiger telefonischer Kontakt.

Den Mädchen geht es gut. Sie werden gut versorgt und betreut.

Das Klima unter den Mitarbeitern ist in Ordnung.

Seit Januar ist eine zweite Frau für das Kochen und die Betreuung der Mädchen in den Kreis der Mitarbeiter aufgenommen worden, Mama Ngenta Bibi Marie.

Jetzt kann daran gedacht werden, die Anzahl der Mädchen im Laufe des Jahres auf 20 zu erhöhen.

Die Finanzen werden weiterhin von Papa Nduakulu Wazolo Ferros korrekt und gewissenhaft verwaltet. An jedem Monatsende erhalte ich von ihm einen Finanzbericht per E-Mail.

Der Haushaltsplan 2010 sieht vor, das Waisenhaus mit 14 010 USD zu unterstützen.

Die Summe wird sich aber nach und nach erhöhen, weil sie nur für 15 Mädchen kalkuliert ist.

Die Erhöhung auf 20 Mädchen kostet alles inklusive zusätzlich pro Jahr 3 500 USD.

Darin ist auch das Schulgeld für diese 20 Mädchen enthalten.

Für den Schulbesuch von über 15 Kindern außerhalb des Waisenhauses überweisen wir wie bisher zusätzlich 1 150 USD.

Immer wieder werden wir auch um finanzielle Unterstützung bei dringend notwendigen Operationen und medizinischen Behandlungen gebeten. Wir helfen dann, so gut wir können.

Es bedarf also weiterhin einer guten Arbeit unseres Vereins, um diese Finanzen aufzubringen und den Fortbestand unseres schönen Projektes zu sichern.

Unabhängig voneinander haben ein Vertreter der Deutschen Botschaft in Kinshasa im November 2009 und drei Mitglieder der Firmenleitung unseres neuen Sponsors aus Spanien im Januar 2010 das Waisenhaus besucht. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren einhellig positiv. Beide Seiten waren beeindruckt und haben sich anerkennend über die Mädchen und unsere Mitarbeiter geäußert. Für die Deutsche Botschaft war es Anlass, ihre Finanzierungsbereitschaft für das Toilettenprojekt zu erklären.

Das Toilettenprojekt

Seit meinem letzten Besuch im Waisenhaus im November 2008 haben wir beschlossen, die katastrophalen hygienischen Bedingungen durch den Bau von Toiletten zu verbessern.

Den Weg zur Realisierung dieses Projekts haben jetzt die Deutsche Botschaft und unsere deutschen Freunde in Kinshasa frei gemacht. Auf Anregung der Botschaft ist das zunächst geplante Projekt wesentlich verändert und vergrößert worden.

Jetzt sollen 2 Toiletten, 2 Duschen, die entsprechenden Klär- und Sickergruben, ein Brunnen mit Handpumpe und ein Wasserbehälter gebaut werden. Über unsere deutschen Freunde ist eine Baufirma gefunden worden, die die Bauausführung übernimmt.

Der Umfang der Baukosten beträgt 18 500 USD.

Damit ist das Bauprojekt teurer, als damals der Bau des Waisenhauses gewesen war. Die Deutsche Botschaft in Kinshasa hat sich bereit erklärt, 14 000 USD aus ihren Finanzmitteln für Kleinprojekte zu zahlen, wenn wir bereit sind, die restlichen 4 500 USD zu übernehmen. Wir haben diesem großzügigen Angebot sofort zugestimmt. Die Geldbeträge sind inzwischen ausgezahlt bzw. überwiesen. Mit dem Bau des Projektes wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch dringend notwendige Reparaturarbeiten am Gebäude einleiten. Die Außenfassade unseres Holzhauses muss wieder mit einem Holzschutzmittel gestrichen und der Betonfußboden und der Sockel des Hauses müssen an einigen Stellen ausgebessert werden. Damit werden die Lebensbedingungen im Waisenhaus für alle wesentlich verbessert.

Besuch in Kinshasa

Vom 12. bis 24. März 2010 werde ich zum dritten Mal nach 2007 und 2008 nach Kinshasa fliegen, um das Waisenhaus, die Kinder, die Mitarbeiter und unsere dortigen Freunde zu besuchen.

Mit zwei riesigen Koffern und zwei Reisetaschen voller Mitbringsel und Geschenken, also reichlich Übergewicht, werde ich die Reise antreten.

Neben einer Reihe von wichtigen Gesprächen, einem Gottesdienst in der deutschsprachigen Gemeinde Kinshasa, einem Seminar und Sitzungen mit unseren Mitarbeitern, wird es auch darum gehen, das 5-jährige Jubiläum des Waisenhauses zu feiern.

Das „Hospice des enfants abandonnés“ ist im März 2005 in einem angemieteten Raum einer Hütte in der Rue Kodia N°12, Quartier Dingi-Dingi, im Stadtteil Kisenso von meiner Frau und mir zunächst als Tagesstätte für Straßenkinder mit 15 Mädchen gegründet worden.

Im August 2006 haben wir dann das Holzhaus in Kisenso-Gare gebaut und am 10. September begann dort die Arbeit als Waisenhaus mit Übernachtung und Vollversorgung der Mädchen.

Mit einem Festgottesdienst und vielen Gästen wollen wir am 21. März 2010 auf dem Platz vor dem Waisenhaus dieses Jubiläum feiern und Gott für seinen Segen, mit dem er dieses Projekt begleitet, danken. Ich werde eine Predigt halten und die Grüße unseres Vereins und seiner Mitglieder und Freunde überbringen.

Die Mitglieder unseres Vereins, die in einer Kirchengemeinde zu Hause sind und am Sonntag Judika, dem 21. März, einen Gottesdienst besuchen, möchte ich bitten, unsere Mädchen, unsere Mitarbeiter und alle, die um diesen Ort der Hoffnung herum leben, in ihre Fürbitte aufzunehmen, während wir zur gleichen Zeit in Kinshasa in Freude und Dankbarkeit versammelt sind,

Auch alle anderen Mitglieder und Freunde unseres Vereins bitte ich, irgendwann an diesem Sonntag, dem 21. März, eine Kerze anzuzünden, an uns in Kinshasa zu denken und anderen bei einer Tasse Kaffee oder Tee von unserem Waisenhaus und unserer Arbeit im Kongo zu erzählen.

Machen Sie einen Eintrag in Ihren Kalender und gestalten Sie für sich einen privaten Festtag aus Anlass des 5-jährigen Jubiläums des Waisenhauses.

Ich werde jedenfalls in meiner Predigt darauf hinweisen, dass an diesem Tag eine große Brücke guter Gedanken und Gebete von Deutschland bis in den Kongo gebaut wird.

Mayimona braucht unsere Hilfe

Wir haben Herrn Mayimona Sola während unserer Tätigkeit als Pastoren im Kongo als Gemeindeglied einer unserer Kirchengemeinden in einem Armenviertel von Kinshasa kennengelernt. Er ist klug, aber durch eine Kinderlähmung schwer gehbehindert. Er kann nur mit Spezialschuhen, Metallschienen an beiden Unterschenkeln und zwei Krücken gehen. Trotz seiner schweren Behinderung hat er mit unglaublicher Energie die Schule besucht.

Meine Frau hatte es erreicht, dass er mit einem Stipendium des Lutherischen Weltbundes in Kimbeimbe bei Lubumbashi im Kongo Theologie studieren konnte. Inzwischen hat er sein Studium erfolgreich beendet. Das ist für kongolesische Verhältnisse als Schwerbehinderter eine erstaunliche Leistung. Die Kirche hat ihn zwar 2006 einer Kirchengemeinde in Kinshasa zugeordnet, aber sie hat ihn nicht ordiniert. Er bekommt kein Gehalt. Nur ordinierte Pastoren bekommen ein kleines Gehalt. Er wird nicht zum Predigtamt eingesetzt, obwohl er das sehr gut könnte. Er darf seitdem, weil er kein Geld hat, wenigstens auf einer Schaumstoffmatte in der Kirche schlafen und wohnen.

Bei jedem Gottesdienst, das ist drei Mal in der Woche, muss er die Kirche räumen.

In den letzten Jahren haben wir ihn gelegentlich finanziell unterstützt und immer gehofft, dass die Kirche eine erträglichere Lösung für ihn findet, denn er hat eine abgeschlossene Pastorenausbildung. Nach dem letzten Telefongespräch meiner Frau mit ihm haben wir uns entschlossen, ihm in seiner extrem schwierigen Lage zu helfen. Ich werde ihn also besuchen und mit ihm besprechen, wie wir für ihn einen Wohnraum finden können.

Ich denke, dass wir als Verein dann seine Miete, die etwa 30 USD betragen wird und einen Betrag zum Lebensunterhalt monatlich übernehmen werden, um ihm ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Ökumenischer Kirchentag in München

Vom 12.-16. Mai 2010 findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt, zu dem weit über 100 000 Teilnehmer aus der Evangelischen und der Katholischen Kirche erwartet werden. Unser Verein wird im Rahmen der Agora, dem Markt der Möglichkeiten, auf dem Messegelände in der Halle B5 mit einem Präsentationsstand vertreten sein.

Wir waren schon 2003 auf dem 1. Ökumenischen Kirchentag in Berlin mit einem Stand dabei, als es das Waisenhaus und den Verein noch gar nicht gab, und haben dort auf die Probleme der Menschen im Kongo aufmerksam gemacht.

An drei Tagen wollen wir mit einer Fotoausstellung, mit einem Video, mit Bildern und Texten, mit Flyern und hoffentlich vielen guten Gesprächen für unseren Verein und für eine Unterstützung unseres Waisenhauses und unserer Arbeit im Kongo werben.

Im Themenbereich „Eine Welt - Afrika“ sind wir mit unserem Stand in engster Nachbarschaft angesehener und großer Hilfsorganisationen wie „Mercy Ships Deutschland“, „Flying Doktors Afrika“, „Hilfsverein Albert-Schweitzer-Hospital Gabun“, „Südafrika und AIDS“ u.a.

12 Leute aus unserem Verein haben sich bereit erklärt, an diesen drei Tagen unseren Stand zu betreuen und dort Dienst zu tun. Sollten Sie am 2. Ökumenischen Kirchentag in München teilnehmen, dann besuchen Sie uns in der Messehalle B5, Stand M12 „Hilfe für Menschen im Kongo“.

Wir würden uns sehr freuen.

Am Schluss meines Briefes möchte ich Sie weiterhin ermuntern, Mitglieder und Freunde für unseren Verein zu werben. Alle neuen Mitglieder der letzten drei Monate heiße ich herzlich willkommen. Für alle in diesem Jahr schon überwiesenen Spenden und Beiträge möchte ich Ihnen herzlich danken! Meine letzten Briefe hatten zur Folge, dass Mitglieder, die vergessen hatten, ihre Jahresbeiträge 2008 und 2009 in Höhe von 20 Euro zu bezahlen, Ihre Beiträge noch nachträglich überwiesen haben. Für das Jahr 2008 haben jetzt 86,5 % der Mitglieder und für 2009 bisher 82,5 % der Mitglieder ihren Beitrag überwiesen. Herzlichen Dank dafür!

Es ist möglich, bei Ihrer Bank einen Dauerauftrag einzurichten, damit der Beitrag nicht vergessen wird. Mitglieder im Raum Altenburg können uns Ihren Beitrag und Spenden auch persönlich zu übergeben.

Hier für Sie nochmals unsere Bankkonten, auf die alle Spenden und Beiträge eingezahlt werden können:

Spendenkonto Kongo
Konto-Nr. 3100024442 BLZ 820 550 00 Kyffhäusersparkasse

Hilfe für Menschen im Kongo
Konto-Nr. 4436067 BLZ 830 654 10 Deutsche Skatbank

Hilfe für Menschen im Kongo
Konto-Nr. 1200002799 BLZ 830 502 00 Sparkasse Altenburger Land

Hinweis 1:

Spendenbescheinigungen kann ich nur ausstellen, wenn ich den Namen und die Adresse des Einzahlenden habe. Bei Mitgliedern habe ich alles. Nichtmitglieder sollten darauf achten, dass Sie auf ihrer Einzahlung oder Überweisung im Text vermerken „Spende von ...“ und dann Name und volle Adresse angeben, sonst weiß ich nicht, wohin ich die Spendenbescheinigung schicken soll.

Hinweis 2:

Am 19. November 2009 hat Transparency International den Korruptions-Wahrnehmungs-Index 2009 veröffentlicht.

Von 180 untersuchten Staaten nimmt die Demokratische Republik Kongo Platz 162 ein.

Der Kongo ist in großer Gesellschaft vieler korrupter Staaten in Afrika und Asien.

Gemessen werden konnte aber nur die öffentlich wahrgenommene Korruption. Der Dunkelbereich ist viel größer und geht noch viel tiefer, auch im Kongo. Die geringste Korruption wurde in Neuseeland und Dänemark wahrgenommen. Deutschland liegt an 14. Stelle.

Die Korruption ist weltweit das größte Hindernis für eine positive Entwicklung in Politik, Wirtschaft und Kultur der Staaten. Sie vergrößert die Armut, weil durch sie Hilfsmittel in Milliardenhöhe verschwinden. Sie zerstört die ganze Gesellschaft.

Die gesamte Entwicklungspolitik und -hilfe muss neu bedacht und organisiert werden.

Mit herzlichen Grüßen an Sie und Ihre Familie

Rechnungsführer

Vorsitzende